

Gedächtnis- Verlust?

GESCHICHTSVERMITTLUNG
UND -DIDAKTIK
IN DER MEDIENGESELLSCHAFT
24.-26. MÄRZ 2011
AULA AM CAMPUS DER
UNIVERSITÄT WIEN
WWW.GEDENKDIENTST.AT

Gedächtnis- Verlust?

GESCHICHTSVERMITTLUNG UND -DIDAKTIK
IN DER MEDIENGESELLSCHAFT

24.-26. MÄRZ 2011, WIEN

AULA AM CAMPUS DER UNIVERSITÄT WIEN

Die Vermittlung von Geschichte ist zu einer zentralen Frage der Geschichtswissenschaft und -didaktik geworden. Darüber hinaus wenden sich auch verwandte Wissenschaften wie z.B. die Kommunikationsgeschichte verstärkt dieser zu.

Im Zuge der Tagung „Gedächtnis-Verlust?“ sollen einerseits die aktuellen Ansätze und Positionen von Geschichtsvermittlung und Geschichtsdidaktik diskutiert werden, andererseits konkret darauf eingegangen werden, wie Geschichtsvermittlung auf praktische Herausforderungen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse reagieren kann. Dies betrifft insbesondere Fragen nach den Möglichkeiten, Grenzen und Chancen der Vermittlung von Holocaust und Nationalsozialismus in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Die Tagung ist als Kooperationsprojekt konzipiert, um die Interdisziplinarität nicht nur aus theoretischer Perspektive zu beleuchten, sondern auch deren praktische Bedeutung hervorzuheben. Die veranstaltenden Vereine arbeiten an Schnittstellen: Stellt sich der Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung - AHK in erster Linie Fragen der historischen Kommunikation und der Kommunikation des Historischen, widmet sich der Verein GEDENKDIENST in Projekten wie studienfahrten.at der Konzeption und der Erprobung neuer Ansätze historisch-politischen Lernens.

Die Tagung wendet sich an WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Disziplinen, aber selbstverständlich auch an PraktikerInnen aus Vereinen, Schulen und Institutionen der historisch-politischen Bildung. Erinnerungsinitiativen, Studierende, politische VertreterInnen und andere MultiplikatorInnen sollen sich angesprochen und aufgefordert fühlen, in den Diskussionen ihre Erfahrungen miteinzubringen.

24. März 2011

**Film- und Diskussionsabend „Kill Adolf“ – jüdischer
Widerstand im zeitgenössischen Spielfilm
im Filmcasino, Margaretenstraße 78, 1050 Wien**

20 Uhr

DiskutantInnen:

- **Drehli Robnik**, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien
- **Siegfried Mattl**, Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft, Wien
- **Elisabeth Scharang**, Drehbuchautorin, Filmmacherin – angefragt –
- **Christian Schwarzenegger**, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Moderation: Mercedes Echerer, EU XXL film und KimiK, Kino mit Klasse – angefragt –

Eintritt frei!

Der Filmabend findet anlässlich 25 Jahre *medien&zeit* mit Unterstützung des Bezirks Margareten sowie des Filmcasinos statt.



25. März 2011

**Geschichtsvermittlung als zentrale Aufgabe
der Zeitgeschichte**

Aula am Campus der Universität Wien, Hof 1

9:00 - 9:30

Begrüßung

Adalbert Wagner, Verein GEDENKDIENTST
Fritz Hausjell, Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung - AHK

9:30 - 10:00

Eröffnung der Tagung

Oliver Rathkolb, Vorstand Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

10:15 - 12:15

Panel 1:

Das historisch-politische Vermitteln und Lernen

- **Medien der Identität. Geschichtspolitik und historisch-politische Bildung im Wandel**
Hanno Loewy, Jüdisches Museum Hohenems
- **Ausstellungen als Mittel politischer Bildung zum Nationalsozialismus**
Jan Martin Ogierman, Topographie des Terrors, Berlin

- **Wessen Opas Geschichte? Zum Umgang mit Nazismus und Shoah unter Jugendlichen in der postnazistischen Migrationsgesellschaft**
Ines Garnitschnig, Projekt „Und was hat das mit mir zu tun?“ Transnationale Geschichtsbilder zur NS-Vergangenheit, Wien

Kommentar: Gottfried Köbler, Stellvertretender Direktor/Pädagogik des Fritz Bauer Instituts, Frankfurt am Main

Chair: Heidemarie Uhl, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

12:15 - 14:00 Mittagspause

14:00 - 16:00 Panel 2:

Erinnern in der Umsetzung – Methoden der Geschichtsvermittlung

- **Außerschulisch?**
Gedenkstättenpädagogik mit Schulklassen
Verena Haug, Hannover/Universität Frankfurt am Main
- **Diskursive Orte. Studienfahrten als Auseinandersetzung mit Strategien der Erinnerung**
Till Hilmar, Verein GEDENKDIENTST
- **Zur Relevanz der Kategorie Gender in der historisch-politischen Bildung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück**
Angelika Meyer, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
- **Die Bedeutung von Gedenkstätten für ihre Besucher**
Bert Pampel, Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Dresden

Kommentar: Béla Rásky, Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien

Chair: Johanna Gehmacher, Universität Wien

16:00 - 16:30 Pause

16:30 - 18:00 Podiumsdiskussion: Ziele und Potenziale historisch-politischer Bildung

- **Gert Dressel**, Historiker und Fortbildner, Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung an der IFF Wien, Alpen-Adria-Universität
- **Gottfried Köbler**, Stellvertretender Direktor/Pädagogik des Fritz Bauer Instituts, Frankfurt am Main
- **Magdalena Neumüller**, Geschäftsführerin Verein GEDENKDIENTST sowie Guide an der Gedenkstätte Mauthausen
- **Verena Haug**, Hannover/Universität Frankfurt am Main

Moderation: Hannah Landsmann, Jüdisches Museum
Wien

18:30 - 20:00 Abendvortrag
Erinnern und Gedenken als kollektive Strategie
Moshe Zuckermann, Universität Tel Aviv

Moderation: Florian Wenninger, Universität Wien

26. März 2011

**Geschichtsvermittlung als zentrale Aufgabe
der Kommunikationsgeschichte**

Aula am Campus der Universität Wien, Hof 1

9:00 - 9:15 Begrüßung
Klaus Schönbach, Vorstand Institut für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft, Universität Wien

**9:15 - 10:00 Keynote: Wahr oder nur gut zu erzählen?
Geschichte als Medienphänomen**
Susanne Kinnebrock, Rheinisch-Westfälische
Technische Hochschule Aachen

**10:15 - 12:15 Panel 3:
Mediale Vermittlung des NS-Regimes und die
letzten ZeitzugInnen**

- **Reden über den „Anschluss“ – ZeitzugInnen
berichten von ihren Erinnerungen sowie von der
Bedeutung medialer Vermittlung in Austrofaschis-
mus und Nationalsozialismus**
Erich Vogl, Tageszeitung KURIER und
Wolfgang Duchkowitsch, Universität Wien
- **Oral History und Medienpädagogik**
Barbara von der Lühe, Technische Universität Berlin
- **DVD Zeit:ZeugInnen – Opfer des NS-Regimes im
Gespräch mit SchülerInnen – über den Versuch,
den Dialog über das Erinnern zu konservieren**
Kurt Langbein, Langbein & Partner, Wien
- **Reservoir des Verstehens. Warum Journalismus
in der Mediengesellschaft Geschichte als
Themenfeld braucht**
Horst Pöttker, Technische Universität Dortmund

Kommentar: Judith Keilbach, Universität Utrecht
Chair: Klaus Schönbach, Vorstand Institut für
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft,
Universität Wien

12:15 - 14:00 Mittagspause

14:00 - 16:00 Panel 4:

**Populäre Formen der Vermittlung von
Erinnerungskultur in Praxis und Theorie**

- **Mit NS-Propagandamaterial aufklären. Die populären Publikationsreihen „Nachrichten“ in Österreich (2008) und „Zeitungszeugen“ in Deutschland (2009/10)**
Fritz Hausjell, Universität Wien
- **Erinnerungskulturen online. Produktion, Inhalte und Rezeption von Online-Angeboten zu Nationalsozialismus und Holocaust**
Dörte Hein, Freie Universität Berlin
- **Getrennte Sphären? Zum Verhältnis von Geschichtswissenschaft und Geschichtsjournalismus seit 1945**
Frank Bösch, Universität Gießen
- **Belletristische Kommunikationen des Erinnerns**
Roland Steiner, Universität Wien

Kommentar: Gaby Falböck, Universität Wien

Chair: Horst Pöttker,
Technische Universität Dortmund

16:00 - 16:30 Pause

**16:30 - 18:00 Podiumsdiskussion: Zukunft der medialen
Geschichtsvermittlung – Chancen und Risiken**

- **Christoph Mayer Chm.**, Projekt „Audioweg Gusen“
- **Susanne Kinnebrock**, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- **Judith Keilbach**, Universität Utrecht
- **Robert Gokl**, Zeitgeschichte-Redaktion ORF-Fernsehen
- **Cornelia Krebs**, ORF, Hörfunk

Moderation: Frank Bösch, Universität Gießen

**Um Anmeldung wird gebeten:
tagung@gedenkdienst.at**

Idee: Klaus Kienesberger, Bernd Semrad

Konzept: Linda Erker, Ulrike Fleschhut, Fritz Hausjell, Till Hilmar, Klaus Kienesberger, Lukas Meißel, Gisela Säckl, Roland Steiner, Florian Wenninger

Organisation und Kontakt:

Linda Erker, linda.erker@gedenkdienst.at

Um Anmeldung wird gebeten: tagung@gedenkdienst.at

Kooperationspartner:

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft,
Universität Wien

FördergeberInnen:



Verein GEDENKDIENTST

Verein für historisch-politische Bildungsarbeit
und internationalen Dialog

Margaretenstr. 166, 1050 Wien

www.gedenkdienst.at

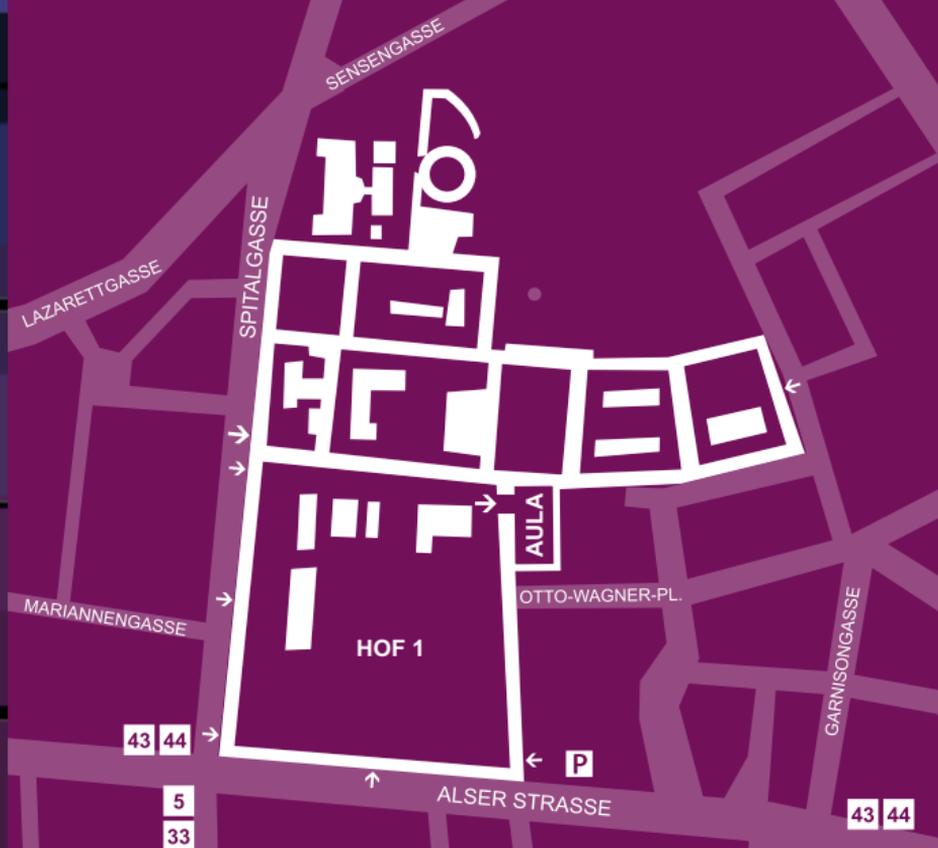
GEDENKDIENTST

Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung - AHK

Schopenhauerstraße 32, 1180 Wien

www.medienundzeit.at

AULA AM CAMPUS DER UNIVERSITÄT WIEN, HOF 1 SPITALGASSE 2-4, 1090 WIEN



Gedächtnis- Verlust?

GESCHICHTSVERMITTLUNG UND -DIDAKTIK
IN DER MEDIENGESELLSCHAFT

Vormerkungen für die Publikation der Tagung:

- Ich interessiere mich unverbindlich für die Tagungspublikation. Bitte verständigen Sie mich nach deren Erscheinen.
- Bitte informieren Sie mich über künftige Veranstaltungen des Vereins GEDENKDIENTST und des AHK.

Vor- und Nachname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

An den
Verein GEDENKDIENTST
Margaretenstr. 166
1050 Wien

Bitte
frankieren